



**Protokoll zur 58. Sitzung des Senats am 13.08.2014  
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor  
Beginn: 13:00 Uhr  
Ende: 14:50 Uhr  
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 57. Sitzung am 09.07.2014 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Sachstand SAP-/SLM-Einführung
- I.5 Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Universitätsarchivs der Technischen Universität Dresden Benutzungsordnung für das Universitätsarchiv der Technischen Universität Dresden
- I.6 Ordnung des Bereichs Medizin
- I.7 Bestellung der Abwesenheitsvertretung der Tierschutzbeauftragten der TU Dresden gem. Pkt. 2.3 der Ordnung zum Tierschutz an der TU Dresden für den Zuständigkeitsbereich BIOTEC/CRTD
- I.8 Verschiedenes

**I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 57. Sitzung am 09.07.2014 (öffentlicher Teil)**

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Herr Prof. Zastrau kündigt eine Information unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes an. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 57. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) am 09.07.2014 gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 57. Sitzung (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

**I.2 Bericht des Rektorats**

- 1. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass die Ethikkommission in ihrer Sitzung am 15.07.2014 Herrn Prof. Platzbecker als Vorsitzenden gewählt hat. Zuvor war Herr

Prof. Kirch von diesem Amt zurückgetreten. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden der Kommission bestimmt.

2. Außerdem informiert der Vorsitzende über den aktuellen Stand der Bewerberzahlen. Derzeit liegen ca. 40.000 Bewerbungen, mithin ähnlich viele Bewerbungen wie im Vorjahr, vor. Der genaue Stand der Bewerberzahlen wird erst zum 15.08.2014 vorliegen.
3. Des Weiteren begrüßt der Vorsitzende die anwesenden Gäste Frau Koch und Herrn Dr. Lienert, die zu den Tagesordnungspunkten I.5 und I.6 anwesend sind.
4. Der Vorsitzende informiert darüber, dass die diesjährige gemeinsame Sitzung des Hochschulrates mit dem Senat am 29.09.2014 nachmittags stattfinden wird. Detaillierte Informationen, insbesondere zur Uhrzeit, zu der die Sitzung stattfindet, werden den Mitgliedern des Senats zeitnah mitgeteilt.
5. Im weiteren berichtet der Vorsitzende, unter Verweis auf die ausgegebene Tischvorlage, über die bevorstehenden DFG Fachkollegienwahlen 2015. Die Wahlen selbst (Stimmabgabe) werden vom 26.10.2015 bis 23.11.2015 stattfinden. Die TU Dresden ist vorschlagsberechtigt für Kandidatinnen und Kandidaten. Die Vorschläge müssen bis spätestens 31.10.2014 bei der DFG eingereicht werden. Die interne Einreichungsfrist für TU Vorschläge ist der 30.09.2014. Die Wahlvorschläge sind beim Sachgebiet 3.1 einzureichen. Für die Betreuung der Wahlstelle ist Frau Marhenke zuständig.
6. Der Vorsitzende informiert außerdem darüber, dass zur Kandidatenvorstellung für die Universitätswahlen am 13.11.2014, 18.11.2014 und 21.11.2014 ganztägig der Festsaal reserviert wurde. Die Gruppenvertreter im Senat können Raum- und Zeitbedarf bis zum 17.10.2014 an das Sachgebiet 3.1 (Frau Marhenke) melden. Die Veranstaltungen zur Kandidatenvorstellung werden dann von den Gruppen jeweils eigenverantwortlich durchgeführt.
7. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet, in Beantwortung einer Frage aus der letzten Senatssitzung zum Thema Langzeitstudierende an der TU Dresden, darüber, dass an der TU Dresden insgesamt 900 Langzeitstudierende, mithin Studierende, die 4 Semester über der Regelstudienzeit liegen, immatrikuliert sind. Gesetzlich ist die Erhebung von sogenannten Langzeitstudiengebühren (500 Euro pro Semester) in den §§ 12 und 114 des SächsHSFG geregelt. Nach § 114 SächsHSFG gilt § 12 Abs. 2 SächsHSFG (Langzeitstudiengebühren) für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2012/2013 immatrikuliert wurden. Demzufolge sind bisher noch keine Langzeitstudiengebühren an der TU Dresden angefallen und werden frühestens zum Wintersemester 2016/2017 erstmals anfallen.
8. Der Prorektor für Universitätsplanung berichtet über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte im Rahmen der Systemakkreditierung. Zunächst einmal führt er aus, dass die Vor-Ort-Begehung am 08. und 09.07.2014 insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist. Die Gutachter haben sich sehr positiv über den aktuellen Stand geäußert. Für die 2. Begehung, die im Januar 2015 stattfinden wird, müssen nunmehr Unterlagen bis Ende 2014 nachgereicht werden, die vorzubereiten sind. Außerdem wurde für die 2. Begehung angekündigt, dass die Gutachter sich das Akkreditierungsverfahren anhand von Beispielen anschauen wollen. Demzufolge soll bis zur 2. Begehung die Dokumentation der Qualitätsziele, des Modularisierungskonzeptes

und Prüfsystems (Zertifizierungsverfahren) bei den Studiengängen Elektrotechnik, Informatik, Sozialpädagogik und Kommunikationswissenschaft erfolgen. Außerdem soll das Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden noch stärker kommuniziert werden, das Gutachterverfahren weiterentwickelt und umgesetzt werden und die Sichtbarkeit der Studiengangskoordinatoren/innen erhöht werden.

Nach der 2. Begehung im Januar 2015 wird ein Gutachten erstellt. Ziel ist es, dass die TU Dresden im Frühjahr 2015 den Status systemakkreditiert erhält.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erklärt ergänzend, dass in der letzten Sitzung der Senatskommission Lehre die Veränderungen beim Prozess der Einrichtung von Studiengängen besprochen wurden. Insbesondere weist sie darauf hin, dass die Einführung von neuen Studiengängen wie bisher 2 Jahre dauern wird und dieser Prozess künftig nicht mehr beschleunigt werden kann.

9. Außerdem berichtet der Prorektor für Universitätsplanung darüber, dass im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Familiengerechte Hochschule“ der TU Dresden folgende 2 Anträge positiv beschieden wurden.

Die von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften eingereichte Projektidee mit dem Titel „Einrichtung eines WiWi-Kinderzimmers an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften“ belegte den 1. Platz und erhält für die Umsetzung der eingereichten Projektidee Preisgelder in Höhe von 3.000 EUR.

Den 2. Platz belegt die vom Studentenrat der TU Dresden eingereichte Projektidee mit dem Titel „Bau einer Tischtennisplatte auf dem Campus der TU Dresden“. Für die Umsetzung dieser Projektidee werden Mittel ebenfalls in Höhe von 3.000 EUR bereitgestellt. Insgesamt stehen im Rahmen des Ideenwettbewerbs Preisgelder in Höhe von 6.000 EUR – finanziert aus Mitteln des Professorinnenprogramms – bereit.

10. Des Weiteren berichtet der Prorektor für Universitätsplanung darüber, dass der TU Dresden der „DIU Special Award 2014 for innovative founding idea future oriented thinking sustainability support and cooperation fair play and acceptance“ verliehen wurde.

11. Der Prorektor für Universitätsplanung stellt außerdem den von der Universitätsleitung beschlossenen Leitfaden „Geschlechtergerecht in Sprache und Bild“ vor. Insbesondere führt der Prorektor für Universitätsplanung aus, dass mit geschlechtergerechter Sprache in Ordnungen und anderen Schriftstücken vernünftig umgegangen werden soll, damit die Dokumente verständlich bleiben. Der Leitfaden wird zeitnah an die Mitglieder des Senats versandt.

### **I.3 Aktuelle Viertelstunde**

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

### **I.4 Sachstand SAP-/SLM-Einführung**

Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet zum aktuellen Stand der **SLM-Einführung**. Insbesondere informiert sie darüber, dass mit der Abnahme der Fachkonzepte begonnen wurde. Außerdem berichtet die Prorektorin für Bildung und Internationales darüber, dass Teile der neuen Produktversion von der Firma Datenlotsen im letzten Lenkungsausschuss vorgestellt wurden. Unbefriedigend ist in diesem Zusammenhang, dass die Verbindlichkeit von genannten Verfügbarkeitsterminen nicht gegeben ist. Die amtierende Kanzlerin hat dazu ein Schreiben an die Firma Datenlotsen versandt und es sind weitere Gespräche zur Problemlösung mit der Geschäftsführung der Firma geplant.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Kirschbaum nach der zu erwartenden Zeitverzögerung, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass Verzögerungen immer zu einer Verzögerung um mindestens 1 Semester führen und derzeit eine Gesamtverzögerung von einem Semester in den dezentralen Bereichen folgen könnte.

Die amtierende Kanzlerin berichtet zum aktuellen **Stand der SAP-Einführung**. Insbesondere führt sie aus, dass am 18.07.2014 der Lenkungsausschuss getagt hat und den Abschluss des Projektes TUDo ERP als Einführungsprojekt und gleichzeitig die Weiterentwicklung des SAP-Systems in Form eines Projektes beschlossen hat. Das Weiterentwicklungsprojekt wird in die Programmstruktur von TUDo integriert, der Lenkungsausschuss bleibt bestehen und die weitere Projektorganisation wird an die neuen Erfordernisse angepasst. Außerdem wurde eine neue Projektstruktur verabschiedet. Zusätzlich wird ein Change Advisory Board (CAB) eingerichtet, welches bei größeren Change Requests (CR) eingeschaltet wird und eine Entscheidung über das weitere Vorgehen trifft. Größere CR/Neuentwicklungen können, nach Entscheidung durch das CAB, bspw. als Teilprojekt innerhalb des SAP Weiterentwicklungsprojektes durchgeführt werden. Anforderungen an SAP können von den Usern über das Portal (erp@tu-dresden.de) eingebracht werden und werden dann von Dezernat 6 bearbeitet.

Des Weiteren informiert die amtierende Kanzlerin darüber, dass im September 2014 eine Veranstaltung geplant ist, die für die bisherigen Teilprojektleiter und die Key User zum gemeinsamen Abschluss TUDo ERP und gleichzeitig als Start des neuen Projektes dienen soll.

Außerdem berichtet die amtierende Kanzlerin darüber, dass die Regularien zur Bearbeitung von CR in einem internen Servicehandbuch beschrieben sind.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Janz, zu welchem Ergebnis der Lenkungsausschuss bzgl. der Qualität des Produktes (Verbesserung Arbeitsbedingungen) gekommen ist, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass der Stand in jedem Teilprojekt anders ist und die Leistungsbeschreibung vom ursprünglichen Einführungsprojekt nicht zugrunde gelegt werden kann, da der Lenkungsausschuss im Verlaufe des Projekts eine Reihe von Modifikationen entschieden hat. Mit den in den Modulen gesammelten Erfahrungen sind die Leistungsbeschreibungen angepasst worden. Da es sich bei SAP um ein integriertes System handelt, wirken sich Änderungen in einzelnen Modulen komplex aus. Eine Verbesserung von Arbeitsbedingungen kann erst nach Erschließung der Vorteile eines integrierten Systems eintreten. Das hängt auch vom Rollout in die dezentralen Bereiche ab. Das Rollout wird derzeit neu geplant. Für die 2014 geplanten Entwicklungsschritte, die bereits im Senat vorgestellt wurden, liegen wir im Zeitplan. Die weitere Planung ist von den Ergebnissen dieser Maßnahmen abhängig.

Zur Nachfrage nach dem Stand des Teilprojektes QSM erklärt die amtierende Kanzlerin, dass sie dies prüfen werde.

Zum Problem der Überlastung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen führt die amtierende Kanzlerin aus, dass die Rückmeldungen auf die regelmäßige Nachfrage in den Dezernaten zeigt, dass die Mitarbeiter/innen mit der Software besser zurecht kommen, die Performanceprobleme weniger geworden sind und die Nutzbarkeit des Systems, wenn auch langsam, stetig steigt.

Herr Prof. Stelzer, der Mitglied im Lenkungsausschuss ist, erklärt ergänzend, dass nach Beendigung des Einführungsprojektes nunmehr die internen Prozesse und Abläufe an

die Software angepasst werden müssen. Dann entstehen auch spürbare Effekte für das Personal.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Kirschbaum, wer Mitglied des gebildeten Arbeitsteams ist, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass Mitarbeiter/innen des ZUK-Teams, Vertreter aus den Fachdezernaten zu den jeweiligen Fachfragen und Mitarbeiter/innen des Dezernates 6 beteiligt sind.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Stephan, warum Abrechnungen im Rahmen von Industrie-Drittmittelprojekten, die korrekt ins SAP eingegeben wurden, teilweise erst 3 Monate später fertig bearbeitet sind, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass dies programmtechnische Gründe hat, die in dem vom Medienzentrum bereitgestellten Portal liegen und die Schwierigkeiten derzeit behoben werden. Die amtierende Kanzlerin bittet Herrn Prof. Stephan darum, ihr die konkreten Fälle zur Prüfung zuzuarbeiten.

Zur Frage von Herrn Prof. Schill, warum nach Auskunft des Dezernates 1 die tatsächlichen Kontostände von freien Drittmittelkonten nicht ermittelbar sind, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass sie dies prüfen wird.

Herr Prof. Schach bittet um eine Information der für das Einführungsprojekt TUDo ERP entstandenen Gesamtkosten.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Janz, wer das Projekt TUDo leitet, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass dies von Anbeginn an in den Verantwortungsbereich des Kanzlers fällt und Frau Uhlig als fachlich zuständige Dezernentin mit der Betreuung beauftragt ist. Für die einzelnen Teilprojekte sind wiederum Teilprojektleiterinnen und -leiter eingesetzt.

### **1.5 Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Universitätsarchivs der Technischen Universität Dresden Benutzungsordnung für das Universitätsarchiv der Technischen Universität Dresden**

Der Prorektor für Universitätsplanung erläutert die Vorlage. Insbesondere begrüßt er Herrn Dr. Lienert, den Leiter des Universitätsarchives, der für Fragen gern zur Verfügung steht.

Zur Nachfrage von Herrn Scherz nach der Bedeutung bzw. dem Unterschied zwischen der Regelung des § 4 Abs. 5 der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Universitätsarchives („Fachaufsicht“ über das Archiv der Paluccahochschule-Hochschule für Tanz) und § 4 Abs. 4 („fachliche Anleitung“ des IHI Zittau), erklärt Herr Dr. Lienert, dass die Fachaufsicht über die Paluccahochschule formell durch das SMWK übertragen wurde, da der Archivar der Paluccahochschule nicht die Befähigung zum Höheren Dienst besitzt. Für das IHI Zittau gibt es solch einen formalen Akt nicht. Das Archiv vom IHI Zittau wird von der dortigen Verwaltung mit betreut. Das Archiv der TU Dresden unterstützt insbesondere in Bezug auf die Archivierung der Personal- und Studentenakten und den historischen Archivbestand. Eine Übernahme der Akten von Zittau nach Dresden ist nicht vorgesehen. Die TU Dresden gibt nur die entsprechende fachliche Anleitung zu Ordnung, Bewertung und Erschließung der Unterlagen im Sinne der archivgesetzlichen Regelungen.

Zu dem Vorschlag von Herrn Dr. Liebers in die Aufzählung von archivierbaren Unterlagen in § 2 Abs. 2 Probenmaterial mit aufzunehmen, führt Herr Dr. Lienert aus, dass die

räumlichen Voraussetzungen hierfür nicht gegeben sind und die Archivierung von Probenmaterial woanders erfolgt. Herr Scherz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Erweiterung der genannten archivierbaren Unterlagen nicht notwendig ist, da der Auffangbegriff „andere Träger von Informationen“ dies im Zweifel erfasst.

Zur Benutzungsordnung für das Universitätsarchiv der TU Dresden einigen sich die Mitglieder des Senats darauf, dass bei § 2 Abs. 11 der zweite Satz wie folgt lauten soll: „Der Direktor des Universitätsarchivs bzw. ein von ihm Beauftragter kann verlangen, dass...“.

**Der Senat stimmt der Ordnung zur Leitung und zum Betrieb des Universitätsarchivs und der Benutzungsordnung für das Universitätsarchiv mit der genannten Änderung zu (einstimmig mit 11xJa) und empfiehlt dem Rektorat, die Ordnung zu beschließen.**

## **I.6 Ordnung des Bereichs Medizin**

Der Prorektor für Universitätsplanung erläutert die Vorlage. Insbesondere stellt er das Dekanat der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus (§ 98 SächsHSFG), welches gleichzeitig das Bereichskollegium des Bereiches Medizin bildet, mit seinen Mitgliedern vor.

Zum von Herrn Prof. Zastrau angesprochen Problem der doppelten bzw. widersprüchlichen Nennung des Bereichskollegiums (§ 1 Abs. 2) erklärt der Prorektor für Universitätsplanung, dass sich dies auf den ersten Absatz des § 1 bezieht und der Absatz für das Verständnis der Ordnung notwendig ist. Außerdem wäre ansonsten die Bereichsverwaltung nicht Bestandteil des Bereiches.

Zur Anmerkung von Herrn Prof. Zastrau, dass in § 4 der Ordnung Personen und Referate addiert werden, erklärt Herr Prof. Götting, dass dies rechtlich unschädlich ist.

Der Antrag von Herrn Prof. Schach, nicht über die vorgelegte Ordnung zu entscheiden und sie zur Überarbeitung zurückzugeben, wird abgelehnt (mehrheitlich mit 0xDafür/9xDagegen/2xEnthaltung).

**Der Senat stimmt der Ordnung des Bereichs Medizin zu (mehrheitlich mit 10xJa/1xNein/0xEnthaltung) und empfiehlt dem Rektorat, die Ordnung zu beschließen.**

## **I.7 Bestellung der Abwesenheitsvertretung der Tierschutzbeauftragten der TU Dresden gem. Pkt. 2.3 der Ordnung zum Tierschutz an der TU Dresden für den Zuständigkeitsbereich BIOTEC/CRTD**

Die amtierende Kanzlerin erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage von Herrn Prof. Zastrau erklärt Herr Dr. Liebers, dass die Tierschutzbeauftragte der TU Dresden und ihre Vertreter sich bzgl. ihrer Abwesenheit abstimmen, so dass immer ein/e Tierschutzbeauftragte/r verfügbar ist.

**Der Senat bestellt (einstimmig mit 11xJa) mit sofortiger Wirkung als Abwesenheitsvertretung der Tierschutzbeauftragten (TSchB) für den Zuständigkeitsbereich BIOTEC/CRTD Frau Dr. med. vet. Kathrin Spekl.**

### **I.8 Verschiedenes**

1. Herr Prof. Zastrau stellt als Nachfolger von Herrn Prof. Schroer als den neuen Sprecher der Gruppe der Hochschullehrer im Senat Herrn Jun. Prof. Nönnig vor.
2. Die amtierende Kanzlerin weist auf die laufende Ausschreibung für den Lehrpreis der GFF, der mit 10.000 Euro dotiert ist, hin und bittet die Mitglieder des Senats darum, über diese Ausschreibung in ihren Zuständigkeitsbereichen zu informieren.
3. Der Vorsitzende bittet in Bezug auf die im September geplante Klausurtagung des Senats um Meldung von Tagesordnungspunkten. Von Seiten der Universitätsleitung werden die Themen Relaunch des Internetauftritts, Ausschreibungspflicht, Sonderbefristungsrecht, DRESDEN-concept inkl. der laufenden Projekte und Zwischenbegehung Exzellenzinitiative am 30.10.2014 vorgeschlagen.



In Vertretung  
Prof. Dr. rer. pol. Susanne Strahinger



Protokoll: H. Marhenke